

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 6. Landes-Witterung

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Die meisten dieser Ströme sind theils wegen ihrer vielen Wasserfälle, theils wegen ihrer Seichtigkeit, Versandung und Verschlammung, die immer mehr zunimmt, der Schifffahrt nicht günstig. — Landseen hat Rußland in ziemlicher Anzahl. Drey derselben sind von vorzüglicher Größe, und überhaupt die größten europäischen Landseen: 1) Der Ladoga-See, östlich von St. Petersburg, aus welchem die Newa kommt; 2) der Onega-See, noch weiter östlich, der seinen Ausfluß in den Ladoga-See hat; 3) der Peipus-See, südlich vom finnischen Meersbusen, wohin er auch seinen Ausfluß nimmt.

§. 6. Landes-Witterung.

Da sich Rußland so weit von Süden nach Norden erstreckt: so muß sich in Luft und Witterung zwischen den verschiedenen Theilen ein großer Unterschied finden. Die südlichsten Gegenden sind die wärmsten; in den nördlichsten hört aber Ackerbau und Viehzucht, Gras und hochstämmiges Holz auf, und der Winter nimmt den größten Theil des Jahres weg. Ueberall ist die Luft kälter, als in andern europäischen Ländern, die eben so weit nördlich liegen; aber überall, wo nicht Moräste und dicke Waldungen eine Veränderung machen, ist die Luft rein und gesund. Darin unterscheidet sich Rußland fast von allen europäischen Ländern, daß die Witterung weit beständiger, und weit wenigern Veränderungen unterworfen ist. Wenn der Winter einmal eingetreten ist: so dauert er ununterbrochen fort, und es ist bis zum Frühling an kein Thauwetter zu denken. Eben so wenig weiß man von den bey uns so schädlichen Nachtfrosten, wenn die Erde einmal aufgebrochen ist. Hiervon machen nur die Gegenden an den Meeren Ausnahmen.

§. 7.